

Die katholische Kirche im neuen Ungarn.

Nach dem Sturz der ungarischen Kommunistenherrschaft nahm das Leben der katholischen Kirche in Ungarn einen erneuten Aufschwung, der sich äußerlich schon in der christlichen Orientierung der Gesamtregierung und der Parlamentsmehrheit kundgibt. Trotzdem ist nicht zu übersehen, daß durch den Friedensvertrag von Neuilly dem katholischen Ungarn schwere Wunden geschlagen wurden. Ueber 2 Millionen Katholiken verliert Ungarn an die tschecho-slowakische Republik, über 1 Million an Rumänien und etwa je 300,000 an Jugoslawien und an Oesterreich, womit die Anzahl der Katholiken in Ungarn von 9 auf nicht ganz 5 Millionen herabsinkt. Das ehemalige Königreich Kroatien ist hierbei nicht berücksichtigt. Durch diese Verschiebung ergibt sich ein Verhältnis von 63% Katholiken gegenüber 28% Protestanten (Calvinisten und Lutheraner); der Rest entfällt auf Griechen und Juden. Schon daraus ist es erklärlich, daß die Männer, die den Neuaufbau in Ungarn unternehmen, mit der Wirksamkeit der Katholiken kein nicht auszukommen glauben. Um so erfreulicher ist es unter diesen Umständen, daß in neuerer Zeit sich die Zusammenarbeit der christlichen Bekenntnisse ziemlich reibungslos abspielt; allerdings ist zu berücksichtigen, daß die katholische Kirche in Ungarn in Ehrenschwierigkeiten in Ungarn in Ehrenschwierigkeiten den Protestanten ein großes Entgegenkommen bekundet. Die Hauptfrage des ungarischen Katholizismus bildet heute das Vorgehen der tschecho-slowakischen Regierung in der Slowakei. Kirchenfürsten, die über einen gewissen Besitz verfügten, wurden lediglich aus wirtschaftlichen Gründen vertrieben, so die Bischöfe Bathany und Farkas; minder begünstigte Klöster wurden aus der Slowakei ausgewiesen, desgleichen die Prämonstratenser, die man beschuldigte, eine Gegenrevolution vorzubereiten. Hauptzweck dieser Maßnahmen war es, sich der Güter der Bistümer und Orden ungehindert bemächtigen zu können.

„Man soll den Teufel nicht an die Wand malen.“

In einer großen Stadt am Rhein, deren Schulen öfters inspiziert werden, erhielt der prüfende Scholastikar einmal eine unerwartete Antwort. In der vierten Klasse einer Mädchenschule verlangte er, die Lehrerin solle das Sprichwort „Man soll den Teufel nicht an die Wand malen“ entwickeln, d. h. aus den Kindern herauslocken, so daß diese es von selbst fänden. Als dieses trotz aller Fragen und Hinweise nicht gelingen wollte, meinte der Herr Scholastikar: „Wissen Sie was, Fräulein, malen Sie doch einmal einen Teufel an die Wandtafel — vielleicht erraten dann die Kinder, was wir wollen!“ Die Lehrerin versuchte es, aber alle Versuche mißlingen kläglich, da sie in dieser Art von Malerei durchaus keine Erfahrung hat. Da greift der Scholastikar selbst zur Kreide, und unter seinen Händen entsteht zwar kein Kunstwerk, aber doch ein deutlich zu erkennender Teufel mit Hörnern, Schwanz, Pferdefuß und ein Paar schrecklicher Augen.

„Nun, Kinder, was habe ich euch da an die Wand gemalt?“

„Einen Teufel!“

„Richtig! Und welches recht bekannte Sprichwort habe ich euch damit vor Augen führen wollen?“

„Lange Pause. Endlich meldet sich ein Kind und stellt triumphierend das gefuchte Sprichwort fest: „Unnütze Hände beschmieren Tisch und Wände!“

Der Herr Revisor wandte sich sehr betreten ab und nahm sich vor, den Teufel nicht wieder an die Wand zu malen.

Unbedacht.

Pfarrer: „Nun, hoffentlich nützt unser Gebet um Regen bald, denn wenn diese Dürre anhält, geht das ganze Vieh zugrunde.“
Bäuerin (gerührt): „Wann nur der Herrgott den Herrn Pfarrer derhält!“

Humor aus dem Gerichtssaal.

Ein moderner Don Quixote.

„Sie sind wegen einer nächtlichen Straßenschlägerei, die als grober Unfug angesehen worden ist, mit einem Strafmandat in der Höhe von 10 Mark bestraft worden. Wollen Sie Ihren Einspruch nicht lieber zurücknehmen?“ Der Vorsitzende des Berliner Schöffengerichts, der diese Frage an den auf der Anklagebank befindlichen Buchbinder S. richtete, erhielt darauf folgende, mit großem Selbstbewußtsein gegebene Antwort: „Herr Präsident, ich bin Jott sei Dank kein ungebildeter Mann, indem ich bei, was ich mir angeeignet habe, mir selbst verdamme, indem ich bei den Büchern habe. Ich muß daher von vorne an je den dies Verfahren protestieren, indem ich mir auf den allen juristischen Grundsatz Noobich in idem berufe.“
Vor.: „erstaunt: „Aber Mann, was soll das heißen? Sie sind schon einmal wegen derselben Sache bestraft worden?“ — Angekl.: „Bestraft nicht, aber was hier der Denunziant ist, der hat mir auch vor 'n Schiedsrichter verklagt um nächste Woche haben wir Termin. Der könnte ihm wohl so passen, er ist hier und dann na noch einmal.“
Vor.: „Sie sind aber auf falscher Fährte! Im vorliegenden Falle handelt es sich um die Störung der Nachtruhe auf der Straße, da hat der Staat ein Interesse an Ihrer Bestrafung, haben Sie den Zeugen dabei tatsächlich oder wörtlich beleidigt, dann kann er Sie wohl noch im Wege der Privatanklage belangen.“ Angekl.: „Denn sage ich „Errare humanum est“ um beiseite mir.“
Vor.: „Reicht das, daß Sie Ihren Einspruch zurücknehmen?“ — Angekl.: „Nee, au contraire, ich rechne stark, daß ich als Freizeitsprophet diesen Platz verlasse.“ — Vor.: „Dann wollen wir die Verhandlung einstellen, aber thun Sie mir den Gefallen und lassen Sie ihre lateinischen Ausdrücke bei Seite. Die Straßenschlägerei hat sich wohl in der Nacht zum 7. Januar abgespielt?“ — Angekl.: „Nawoll, wir kamen von 'n Mastenball.“ — Vor.: „Nun, dann erzählen Sie mal, aber kurz.“ — Angekl.: „Ich hatte mir als Charaktermaske verkleidet, ich ging als Ritter Don Quixote. Ich hatte einen großen Säbel von Wappe unte uff 's Schild geschrieben, was ich vorstellen wollte, aber denken Sie, der Gener der besitzten hat? Die Leute sind heutzutage un-erzählige. Ich wimmle da so'n paar Stunden lang die Näuberhauptmanns und Jätnermädchens um Jätnern herum um langweil mir, indem die Leute so wat Höheret kennen Sinn haben. Ich wollte schon vor die Demaskierung zuhause gehn, da sehe ich eine Maske, die so'n paar große Kreuzbänder hinten an'n Kopf hatte, die genau so auslachen, als wären det een paar Windmühlensklügel. Wie ich man gehört habe, sollte det ene Chaffierin vorstellen. Kalt, denke ich, det paßt jut zu deine Charaktermaske, um schlechte mir so hinter ihr un ziehe meinen Pappfädel un lege aus un die, als wenn ich jeden Windmühlensklümpel. Dabei hatte ich denn een paar von die anderen Masken getroffen, und aus Versehen hatte ich mit meinem Pappfädel ooch die Wänter von die Chaffierin berührt und ihr die ganze Klavüre mit samt die Waiste von 'r Revidierte zerissen. Nu sah ich erit, det det die Frau von den Schulmädcher M. war, mit der ich mir sehr schlecht stehe. Nu det wurde een hoher Wüßand, un sie schrien alle, ob ich verrückt wäre, un ich denke denn, ob det det am besten wäre, wenn ich man ginge. Ich sage denn man bloß noch, det sie alle Schalksörbe wären, un ich gehe aus der Saal raus. Klaus bin ich uff die Straße, da kommen mir der Schulmädcher M. un seine Frau nach, beede noch unten maskiert, un fragen mir, ob ich den Schaden, den ich an ihre Kopfschlechte angerichtet habe, wieder erlösen will. Ich war so'n jämliche aber meine Maske als forderer krieger noch weiter, schwinde mein Pappfädel un sage: „Wat? Verablen? Hier kommt der wat raus-tragen.“ Und da schlägt der Schulmädcher denn sofort mit seinem Säbel mir det Schwert, aus der Hand un haut mir über den Kopf. Seine liebe Frau fährt mir mit ihre jehn Finger in 'r Revidierte un zieht mir immerzu die Haut ab, un bei so' wat soll man sich Däße rufen?“ — Vor.: „Na, Sie sollen fürderlich nebrüßlich haben, daß eine Menge Menschen zumammenschließen.“ — Angekl.: „Am andern Tag wollten sie sich dem mit mir einigen, aber ich sagte nee, denn 'er schlägt sich un vobiscum betrügt sich“, is nich mein Fall. Darauf haben sie mir denn verklagt.“

Tränken erhiteter Pferde.

Das beste Mittel, erhitete und in den Stall geführte Pferde ohne Schaden zu tränken, besteht darin, ihnen, besonders im Sommer, warmes Wasser vorzusetzen. Laues Wasser ist ekelhaft und wird nur ungern angenommen. Warmes Wasser ist sehr gesund und befördert leicht die Tätigkeit der Verdauung.

Genen den Nervenkrampf am Gemüße.

Wer dem vorbenutzen will, der sollte die massenweise übergebenen Nervenkrämpfe und sehr täglich die Nervenkrämpfe noch, an denen die gelben langen Eier sehr leicht sichtbar sind. Nervenkrämpfe mit einem Nervenkrampf. Und die Nervenkrämpfe vorhanden, dann ist an eine Verhinderung der Nervenkrämpfe mehr zu denken. Nervenkrämpfe mit Seiten- oder Seitenkrämpfe. Nervenkrämpfe von Nervenkrämpfe und Nervenkrämpfe sind dann die einzigen Nervenkrämpfe.

Wie werden Ankerstifteln früher gewickelt?

Wenn man sie aus der Erde nimmt und mehrere Tage lang in trockenem Sand, der vollen Sonne ausgesetzt, einträgt. Dazu kann man eine leere Kiste benutzen. Sie an einem der besten geschäftlichen Orte aufzubewahren. Dadurch wird eine Anzahl erreicht, die die Karoffel genugsam macht.

Ansverkauf von Sattlerei-Waren

Viele von meinen Kunden werden wohl noch wissen, daß ich vor 2 Monaten einen Ansverkauf angesagt habe. Ich habe noch übrig:
1 Dhd. Pferde-Geschirre (alle selbstverfertigt)
8 Dhd. Pferde-Kummets, 4 Dhd. Haltern,
Bridles, Pferddecken und Harneß-Hardware
im Werte von einigen Hundert Dollars.

Ich beabsichtige nur noch bis 25. August hier zu bleiben. Um die Waren bis dahin los zu werden, verkaufe ich sie jetzt unter Selbstkostenpreis.

Meine Werkstätte befindet sich jetzt in E. Moriners altem Wohnhaus, hinter der Schmiede-Werkstätte.

C. Titcher, Sattlermeister, Humboldt.

Gemeinnütziges.

Zur Fohlenaufzucht.

Bei der Aufzucht der Fohlen ist der Erfolg in erster Linie davon abhängig, ob die Tiere Gelegenheit haben, sich nach Belieben im Freien zu tummeln. Eine Weide ist für die Fohlen zu ihrer normalen Entwicklung unbedingt notwendig. Denn nur auf derselben können sie feste und starke Knochen erhalten, den Brustkorb ausdehnen und die Lungen stärken. Wenn auch die Weiden in ihrer Masse etwas zurückbleiben auf Kosten der guten Entfaltung des Skeletts, das schadet gar nichts, wenn sie nur derb und fest sind. Die Masse der Muskeln hat an sich bedeutend weniger zu sagen als vielmehr die Weichheit derselben. Reicht ist das Bestreben der Landwirthe zu begründen, die Fohlenweiden mehr Beachtung, als bisher geübt ist, entgegenzubringen. Jeder Landwirth, der ein oder mehrere Fohlen hat, sollte die Gelegenheit nicht verkümmern, dieselben zwei oder doch wenigstens ein Jahr auf eine Weide zu bringen. Das Weidegeld wird sicherlich bald bezahlt werden. Außer den Vorteilen, die der Weidegang in Bezug auf die körperliche Entwicklung der jungen Thiere bedingt, sind es noch andere, die gleichfalls von erheblicher Wichtigkeit sind. Es läßt sich konstatieren, daß solche Fohlen viel zutraulicher und weniger scheu sind, als diejenigen, die ausschließlich bei Stallhaltung aufgezogen werden. Dieser Umstand ist für jeden Pferdebesitzer von Bedeutung. Wo keine Gelegenheit gegeben ist, die Fohlen zur Weide zu bringen, errichte man ihnen in der Nähe des Wirtschaftshofes einen Tummelplatz, wohin die Thiere jeden Tag gelassen werden. Zweckmäßig ist es auch, dieselben mit den Elternthieren mit auf das Feld zu nehmen; dies ist allerdings mehr schmerzhaft im ersten Frühjahr als im Sommer, weil dann die Thiere oft durch Umherbringen im Felde Schaden anrichten. Die jungen Thiere an die Muttertiere anzubinden, halte ich, namentlich in dem ersten Lebensjahre derselben, für unweidmässig. Zum Schutz der jungen Thiere gegen Witterungseinflüsse aller Art sollte auf jeder Weide ein Schuppen mit oder ohne Bretterwände vorhanden sein. Wir dürfen nicht befürchten, daß sie dadurch verweichlicht und wenig widerstandsfähig werden. Auch die Weidefrage spielt eine große Rolle; man gebe nur reines, gelundes und nicht zu kaltes Wasser den Thieren zu trinken. Die besten Nahrungsmittel für die Thiere neben Weide sind Heu und Safer.

Milch lange süß zu erhalten.
Im Sommer, namentlich bei Gewittern, sind die Sauströme oft im Rath damit, daß ihre Milch schnell sauer wird. Dies zu verhindern, giebt man einen Eßlöffel Wasser, mit Meerrettich abgezogen, unter 2 1/2 Liter Milch. Sie erhält sich dadurch, auch außerhalb des Stellers, selbst bei häufigen Gewittern, im Sommer unverändert frisch und süß, während die daneben gestellte Milch ohne dieses Mittel schnell sauer wird.

Rähmaschinen
mit Fußbetrieb sind durch ihren leichten Gang oft störend, namentlich für die Bewohner der unteren Etage; dieselben abzuhelfen, legt man unter jeden Fuß ein kleines Gummiplättchen (ein Drittel Centimeter stark).

CLEANING AND PRESSING alterations, repairing and dyeing — ALL WORK GUARANTEED — Humboldt Tailoring and Cleaning Co. JAMES J. DANIELS, Prop.



für die Verschönerung des Heims, für die Gesundheit der Augen, für die Bequemlichkeit der Haushälterin:
Installieren Sie elektr. Beleuchtung in Ihr Haus
Haben Sie überlegt, welchen Vorteil elektr. Kraft Ihnen bringen kann? Fragen Sie uns, wie elektr. Kraft am besten und vorteilhaft gebraucht werden kann.
Spezial Agenturen für:
Bl. Gasleiter, Licht- u. Kraftanlagen und andere elektr. Artikel fürs Haus
Humboldt Electric Shop
Box 315 Phone 149



Wollen Sie sich ein Auto kaufen? Ford Touring Cars \$1018, Ford Sedans \$1435, Fordson Tractors \$1010. Price with Cab, combination stake body and Grain tank of 60 bu. cap. 1050.00 F.O.B. HUMBOLDT.

You are safe in a threefold way, if you bring your prescription to us: 1) We use for the prescription exactly what the doctor prescribed, every article being of standard strength, fresh and pure; 2) We examine and reexamine the prescription, whereby every error as to drug or quantity is excluded; 3) We are satisfied with a reasonable profit and charge the lowest prices for the best quality. These are three reasons why you should buy from us.
G. R. WATSON, HUMBOLDT, SASK. DRUGGIST The Rexall Star STATIONER

Farmer, Achtung!

Regulation 38 der Canadianischen Weizenbehörde ist außer Kraft getreten und die Farmer können nun wieder wie früher ihren Weizen zur Mühle bringen — und denselben austauschen gegen Mehl, Kleie und Schrot.

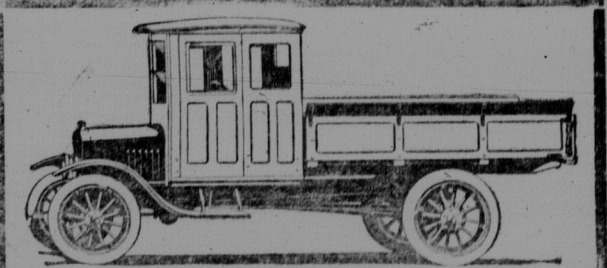


Wir berechnen für das Mahlen 20c per Bushel und liefern Ihnen dafür folgendes:
Weizen No. 1: 40 Pfd. Mehl 12 Pfd. Kleie 6 Pfd. Shorts.
Weizen No. 2: 38 Pfd. " 14 Pfd. " 6 Pfd. "
Weizen No. 3: 36 Pfd. " 15 Pfd. " 7 Pfd. "

Wenn nur das Mehl gewünscht wird und kein Futter erhalten Sie 4 Pfd. Mehl mehr per Bushel Weizen.
Superior Mehl, per Sack 7.50 (bei Abnahme von 5 Säcken \$7.25).
McNab Flour Mills, Ltd., HUMBOLDT.

Banque d'Hochelega.

Head Office Montreal. Established in 1874
Authorized Capital \$10,000,000.00 — Capital Paid up and Reserve \$7,900,000.00
Total Assets \$71,000,000.00
General Banking-Business transacted on most favorable terms. Special attention given to accounts of Congregations, Parishes, Municipalities, School Districts and Institutions patronized by Farmers. Joint Accounts opened in the name of husband and wife, or any two persons, so that either one can do the banking business. It saves a lot of trouble in case of the death of either one of the parties.
We encourage the purchase and keeping of stock.
SAVINGS DEPARTMENT: — Interest paid at highest rate and computed semi-annually on all deposits of ONE Dollar up.
COLLECTION DEPARTMENT: — Special attention given to sale notes. Money transferred to any part of the world at current rates.
HUMBOLDT BRANCH J. E. BRODEUR, Manager.
MUNSTER BRANCH ED. M. BRUNING, Manager.
ST. BRIEUX BRANCH JOS. L. LAPOINTE, Manager.



SPEED IS NECESSARY
THE FORD TRUCK
is speedy, smooth running and will deliver your products to the market in good condition. Someone in your community has one — ASK HIM —
Price with Cab, combination stake body and Grain tank of 60 bu. cap. 1050.00 F.O.B. HUMBOLDT.

Ford Touring Cars \$1018 F.O.B. Humboldt.
Ford Sedans \$1435 F.O.B. Humboldt.
Fordson Tractors \$1010 F.O.B. Humboldt.

Are You one of the Satisfied Owners of a Master Six McLaughlin Car?
IF NOT, GET IN LINE

Try Our Repair & Service Department
the next time your Car needs the attention of an expert. None but Expert Mechanics employed. Satisfaction Guaranteed.

J. G. YOERGER
FORD AND MCLAUGHLIN DEALER
Genuine Ford Parts and Accessories
PHONE 77 HUMBOLDT, SASK.